



# Die S-Bahn lohnt sich

**Der Nutzen der S-Bahn FL.A.CH wird höher sein als die Kosten, da mit der S-Bahn ein Wachstumsimpuls für die Region verbunden ist.**

Wiederholt wird Nachholbedarf bei der Erreichbarkeit Liechtensteins festgestellt. Im Bahnverkehr, nicht im Strassenverkehr, so eine Analyse der Ausgangslage in der Studie Verkehrsplanung Feldkirch Süd des Landes Vorarlberg.

## Wirtschaftlicher Nutzen

Das Bahn-Projekt wird auch von österreichischen Managern als wichtig und attraktiv angesehen. Nachzulesen ist dies im liechtensteinischen Infrastrukturreport 2013. Eine Schlüsselinfrastruktur für die wirtschaftliche Weiterentwicklung der ganzen Region bedeute die S-Bahn. Ihre rasche Umsetzung solle nicht gefährdet werden.

Die Kosten-Nutzen-Analyse, die Liechtenstein erstellen liess, zeigt auf, dass durch die S-Bahn ein Wachstumsimpuls mit einem jährlich wiederkehrenden Nutzen entsteht. Das Kosten-Nutzen-Verhältnis von 1.3 ist ein hoher Wert für eine Bahninfrastruktur. Es wurde gemäss dem anerkannten Schweizer Verfahren NIBA berechnet.

## Sozialer und ökologischer Nutzen

Auch bei Gesellschaft und Umwelt punktet die S-Bahn. Treibstoffe werden teuer werden, so dass Berufstätige schon aus Kostengründen auf

die Bahn umsteigen werden. Weniger Abgase und weniger Lärm für viele Menschen sind die Folge, weil es weniger Autoverkehr im Raum Feldkirch/Liechtenstein geben wird. Der Energieverbrauch sinkt und es werden weniger Treibhausgase ausgestossen.

## Weiter über Vaduz nach Sargans

Die Planungen zur ersten Etappe der S-Bahn FL.A.CH sind schon weit fortgeschritten. Im Juni 2012 wurden der Umweltverträglichkeitsbericht und der Verkehrsbericht eingereicht. Im ersten Schritt wird die S-Bahn zwischen Feldkirch und Buchs fahren. Eine Weiterführung bis nach Sargans ist zentraler Bestandteil des Agglomerationsprogramms Werdenberg-Liechtenstein.

Ergänzend dazu hat der Verkehrs-Club Liechtenstein VCL in einer Studie eine Weiterführung der Bahn über Vaduz, Triesen und Balzers bis nach Sargans prüfen lassen. Mit einer Tram-Bahn können wichtige Standorte, zum Beispiel die Universität, die Zentren und die Industriegebiete, verbunden werden. Platz dafür ist vorhanden.

Nachhaltige, enkeltaugliche Lösungen nutzen den Menschen, der Wirtschaft und der Umwelt. Die S-Bahn ist so eine Lösung. Sie hat Zukunft.



Eine Amsel frisst eine Beere des Weissdorns. Der heimische Strauch eignet sich gut für eine gemischte Hecke. Er ist auch als Nistplatz beliebt.

Foto: Paul Trummer

## Heimische Beeren im Garten sind bestes Vogelfutter

Der Weissdorn, eine heimische Rosenart, ist für die Tierwelt wertvoll. Seine kleinen, hellroten Früchte ernähren mehr als 30 Vogelarten und zahlreiche Säugetiere, zum Beispiel Eichhörnchen. Die Pollen der weissen, stark duftenden "Rosenblüten" schmecken 16 Wildbienen-Arten. Wichtig ist der Weissdorn auch für Schmetterlinge wie den Segelfalter oder den Baumweissling und andere Insekten.

Der Strauch eignet sich gut für eine gemischte Hecke. Einzelnen an einem sonnigen, warmen Platz gepflanzt, kann er zum ausladenden, kleinen Baum heranwachsen und sehr alt werden. Seine Blüten und jungen Blätter eignen sich als Beigabe für Kräutertees. Die mehlig, essbaren Früchte haben für den Menschen keine grosse Bedeutung.

Diese Beschreibung des Weissdorns und weiterer 149 Arten finden Sie im Buch "Essbare Wildpflanzen aus dem Hausgarten" der Autorin Marlies Ortner, ökobuch-Verlag, ISBN 978-3-936896-59-6



Liechtensteinische Gesellschaft für Umweltschutz

## Kurs "Vogelkunde"

Der Vogelkenner Georg Willi führt die Teilnehmenden mit Exkursionen und Vorträgen in die Welt der Vögel ein. Ziel ist es, Vögel im Alpenrheintal selbstständig bestimmen zu können und einen Einblick in ihre Biologie zu erhalten. Die fünf Vorträge finden jeweils an einem Montagabend statt, die fünf Exkursionen am darauf folgenden Samstag.

Kursbeginn: 25. Februar 2013, 19:00 Uhr

Weitere Informationen: +423 / 373 69 30



## Kurs "Mein Naturgarten"

Die Gärtnerin Claudia Ospelt erarbeitet mit den Teilnehmenden Ideen, wie im eigenen Garten ein naturnaher, auf persönliche Bedürfnisse abgestimmter Lebensraum entsteht. Schrittweise wird an vier Samstagen jeweils vormittags am Traumgarten gearbeitet.

Kursbeginn: 2. März 2013, 09:00 Uhr.

Weitere Informationen unter +423 / 232 52 63 oder [www.steinegerta.li](http://www.steinegerta.li)

## CIPRA und LGU suchen neue Büros

Seit mehr als 20 Jahren arbeitet die LGU in einer Bürogemeinschaft mit der internationalen Alpenschutzkommission CIPRA. Wir suchen rund 250 m<sup>2</sup> Fläche in einer ruhigen Lage, bevorzugt in Schaan oder Vaduz, mit gutem Anschluss an den öffentlichen Verkehr. Angebote bitte an 232 52 62 oder [andrea.matt@lgu.li](mailto:andrea.matt@lgu.li)

## LGU-Wettbewerbsfrage

Welche der folgenden Tierarten findet auf einem Weissdornstrauch keine Nahrung: Amsel, Eichhörnchen, Zauneidechse oder Segelfalter?

Wer die Frage auf [www.lgu.li](http://www.lgu.li) beantwortet, kann einen von drei Preisen gewinnen.

## Weitere Informationen:

LGU

Im Bretscha 22, 9494 Schaan

Telefon +423 / 232 52 62

[www.lgu.li](http://www.lgu.li)